

Bogen Weltcup und Olympiaqualifikation in Paris

Eine fast perfekte Saison für Maximilian Weckmüller

Von einer „fast perfekten Saison“ sprach Maximilian Weckmüller nach dem Bogen-Weltcup in Paris, der für das deutsche Herrenteam mit dem zweiten Weltcuperfolg in diesem Jahr endete. Die Mannschafts-Goldmedaille holte sich Maximilian Weckmüller zusammen mit Moritz Wieser und Florian Unruh in vier Sätzen mit 6:2 gegen Belgien, doch für das deutsche Recurvebogen-Trio blieb als Wermutstropfen, dass eine Woche zuvor der erhoffte Quotenplatz für die Olympiateilnahme in Tokio verpasst wurde.

Das Aus der olympischen Träume

In Paris begannen die Bogen-Wettbewerbe mit einem finalen Olympia-Qualifikationsturnier, das für Maximilian Weckmüller und seinen Teamkameraden mit einer starken Qualifikationsrunde begann. 2028 Ringe bedeuteten einen neuen deutschen Rekord, Platz zwei hinter den USA und eine gute Ausgangsposition für die Finalrunde. Gegen das Team der Ukraine begann es für die drei deutschen Herren gut, denn nach einem 57:57 Remis im ersten Sechs-Pfeile-Satz wurde der zweite Satz glatt mit 58:48 Ringen gewonnen. Den Sieg im Visier verpasste das deutsche Trio durch drei Achter und nur einen Zehner bei den sechs Pfeilen im dritten Satz mit 52:55 Ringen den Sieg. Den Ausgleich nutzte die Mannschaft der Ukraine, um im vierten Satz mit einer Steigerung auf 58 von 60 möglichen Ringen dem deutschen Team keine Chance mehr zu lassen. Wieder nur eine Zehn und fünf Neuner bedeuteten nur 55 Ringe und das Aus für die Olympiaträume von Maximilian Weckmüller und seinen Teamkameraden. So fährt nur Florian Unruh als Einzelstarter neben dem Damentrio für Deutschland zu den Olympischen Spielen nach Tokio.

Mannschafts-Goldmedaille für Maximilian Weckmüller

Das mehr möglich gewesen wäre, bewiesen die deutschen Recurve-Herren zum Abschluss der Weltcupseason mit dem Sieg in Paris. In der Qualifikation gelang eine Steigerung auf die neue Rekordmarke von 2042 Ringen, bevor der Siegeszug von Maximilian Weckmüller, Florian Unruh und Moritz Wieser in der Finalrunde begann. Nach einem glatten 6:0 im Achtelfinale gegen Kanada folgte ein umkämpfter 5:4 Erfolg über Indien, der im Shoot-Off mit 27:26 zugunsten der Deutschen entschieden wurde. Das Halbfinale gewann das deutsche Trio glatt in drei Sätzen mit 6:0 gegen Frankreich und gegen die überraschend ins Goldfinale eingezogene Belgier gab es einen sicheren 6:2 Erfolg. Nach dem 0:2 Rückstand im ersten Satz (51:54) gingen die drei weiteren Sätze mit 57:52, 52:48 und 58:57 Ringen an Deutschland.

5:1 Führung reicht nicht zum Sieg

Im Einzelwettbewerb endete der Weltcup in Paris für Maximilian Weckmüller in der zweiten Finalrunde mit 5:6 nach fünf Drei-Pfeile-Sätzen und einer denkbar knappen Shoot-Off-Niederlage. Der 26-Jährige vom BSC Vellmar hatte nach einer starken Qualifikationsrunde auf Rang sechs zunächst zwei Freirunden und traf in der dritten Finalrunde auf den Inder Pravin Ramesh Jadhav. Das Duell mit dem 27. der Qualifikation begann für den Nordhessen gut und nach drei Sätzen stand es bereits 5:1 für Weckmüller. Nahezu fehlerlos hatte er die ersten neun Pfeile ins Ziel

gebracht, doch dann steigerte sich der Inder. Während Maximilian Weckmüller nur noch einmal die Zehn traf und nicht mehr über 27 Ringe mit drei Pfeilen hinauskam, gelang dem Inder mit 29 und 28 Ringen der 5:5 Ausgleich. Damit musste ein Shoot-Off um den Einzug ins Achtelfinale entscheiden, in dem der Deutsche trotz einer Zehn gegen den optimalen Treffer ins X seines Konkurrenten unterlag.

Neben dem Recurvebogenschützen Maximilian Weckmüller gingen beim Pariser Weltcup in einem 15-köpfigen deutschen Team mit Janine Meissner und Florian Grafmans zwei weitere Hessen mit dem Compoundbogen an den Start.

Aus für Janine Meissner im Achtelfinale

Die 26-jährige Janine Meissner vom BSC Hochtaunus startete in der weiblichen Compoundbogenklasse mit 687 Ringen nach 72 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung und Rang 25 aus der Qualifikation in die Finalrunde. Nach einem sicheren 146:142 Sieg über Maris Tetsmann aus Estland startete sie mit optimalen 30 Ringen in die zweite Finalrunde gegen die Italienerin Paola Natale. Ihre frühe Drei-Ringen-Führung hielt sie bis zum 15. Pfeil und brachte einen 145:142 Erfolg ins Ziel. In der nächsten Runde wartete mit der US-Amerikanerin Paige Pearce die Neunte der Qualifikation und Janine Meissner konnte die Begegnung nur nach den ersten drei Pfeilen ausgeglichen gestalten. Die US-Amerikanerin traf drei Mal optimale 30 Ringe, während es für die Deutsche vier Mal in Folge nur zu 29 Ringen reichte. Mit 144:147 Ringen hatte Janine Meissner keine Siegchance und schied im Achtelfinale aus.

Im Teamwettbewerb zusammen mit Julia Boehnke und Jennifer Walter endete der Wettkampf für Janine Meissner nach Rang zehn in der Qualifikation bereits in der ersten Finalrunde durch eine 224:228 Niederlage gegen die Niederlande.

Florian Grafmans verliert in der ersten Finalrunde

Für Florian Grafmans vom SV Böddiger endete der Einzelwettbewerb mit dem Compoundbogen bei den Herren in der ersten Finalrunde mit 145:147 Ringen gegen den Dänen Mathias Fullerton. Der 30-jährige Hesse hatte die Qualifikation mit 703 Ringen als 26. absolviert und begann die Finalrunde mit drei 29er Serien gegen Sil Pater. Der Niederländer konnte mit zwei 30er Serien noch zum 117:117 ausgleichen, doch mit den letzten drei Pfeilen sicherte sich Florian Grafmans mit optimalen 30 Ringen den Sieg (147:146). Gegen den Dänen Mathias Fullerton hielt Florian Grafmans bis zum neunten Pfeil mit 88 von 90 ringgleich mit. Drei Neuner mit den letzten sechs Pfeilen kosteten ihm dann den Sieg, denn der Däne schoss 59 von 60 möglichen Ringen und zog mit 147:145 in die nächste Runde ein.

Beim Mannschaftswettbewerb hatte Florian Grafmans zusammen mit Leon Hollas und Henning Lüpckemann die Qualifikationsrunde auf Rang fünf beendet und in der ersten Finalrunde waren die Russen kein echter Prüfstein. Ein sicherer 232:227 Erfolg brachte das deutsche Team ins Viertelfinale gegen die Italiener. Nach 24 Pfeilen hatten die drei Deutschen 229 Ringe erzielt und waren damit gegen 235 Ringe der Italiener chancenlos.

Die Ergebnisse im Überblick:

Recurve – Männer

1. Deutschland	2042	6:0	5:4	6:0	6:2
2. Belgien	1937	5:1	5:4	5:4	2:6
3. Frankreich	2013	6:0	5:1	0:6	5:3

1. Brady Ellison (USA)	678	-	-	6:0	6:2	6:5	6:2	6:2
2. Jack Williams (USA)	676	-	-	6:4	6:5	6:0	6:2	2:6
3. Federico Musolesi (Italien)	666	6:4	6:2	6:4	7:3	6:0	2:6	6:2
9. Johannes Maier (Deutschland)	661	6:0	7:3	3:7				
17. Maximilian Weckmüller (Deutschl.)	677	-	-	5:6				
17. Moritz Wieser (Deutschland)	693	-	-	4:6				
33. Florian Unruh (Deutschland)	672	6:0	5:6					

Recurve – Frauen

1. Indien	1986	6:0	6:0	6:2	5:1
2. Mexiko	2000	6:2	5:4	5:4	1:5
3. Frankreich	1941	6:2	5:1	2:6	5;3
7. Deutschland	1959	6:0	1:5		

1. Deepika Kumari (Indien)	674	-	-	6:0	7:3	6:0	6:2	6:0
2. Elena Osipova (Russland)	657	6:0	6:4	7:3	6:2	6:0	6:5	0:6
3. Mackenzie Brown (USA)	650	6:0	6:4	6:2	6:4	6:2	5:6	6:5
7. Lisa Unruh (Deutschland)	640	6:2	6:2	6:0	6:2	0:6		
9. Michelle Kroppen (Deutschland)	661	-	-	6:2	4:6			
9. Charline Schwarz (Deutschland)	651	6:0	6:0	6:2	3:7			
9. Elisa Tartler (Deutschland)	647	6:0	7:1	7:3	1:7			

Recurve – Mixed

1. Indien (Kumari/Das)	1338	-	6:0	6:0	5:3	5:3
2. Niederlande (Schloesser/van den Berg)	1329	-	5:1	5:4	5:3	3:5
3. Mexiko (Valencia/Alvarez)	1343	-	6:2	6:0	3:5	5:1
6. Deutschland (Kroppen/Wieser)	1354	-	5:3	1:5		

Compound – Männer

1. Dänemark	2121	-	237	234	236
2. USA	2131	-	232	233	236
3. Frankreich	2118	-	233	233	232
8. Deutschland	2109	232	229		

1. Abhishek Verma (Indien)	706	147	148	148	146	146	148
2. Kris Schaff (USA)	709	-	150	150	148	148	148
3. Mike Schloesser (Niederlande)	715	149	148	150	148	150	
9. Henning Luepkemann (Deutschland)	703	143	149	144			
17. Florian Grafmans (Deutschland)	703	147	145				
17. Leon Hollas (Deutschland)	703	146	147				
33. Sebastian Hamdorf (Deutschland)	697	146					

Compound – Frauen

1. Kolumbien	2075	-	230	227	236	
2. Großbritannien	2084	-	228	231	233	
3. Niederlande	2063	228	234	224	232	
9. Deutschland	2035	224				
1. Sara Lopez (Kolumbien)	692	143	147	145	147	149
2. Alejandra Usquiano (Kolumbien)	699	-	146	146	147	147
3. Toja Ellison (Slowenien)	694	148	147	149	145	149
9. Janine Meissner (Deutschland)	687	146	145	144		
33. Julia Boehnke (Deutschland)	689	145				
33. Jennifer Walter (Deutschland)	659	142				

Compound – Mixed

1. Russland (Knyazeva/Bulaev)	1403	-	155	157	156	157
2. Kolumbien (Usquiano/Munoz)	1403	-	152	156	159	156
3. Italien (Natale/Pagnoni)	1404	-	155	158	151	159
9. Deutschland (Boehnke/Hollas)	1382	154	152			